

Das Jugendhilfezentrum
Raphaelhaus



*Auch der
schwierigste Weg
beginnt mit
dem ersten Schritt!*

Unsere
Intensivgruppen
basic
für Jungen
Betreuungsschlüssel 1:1,62

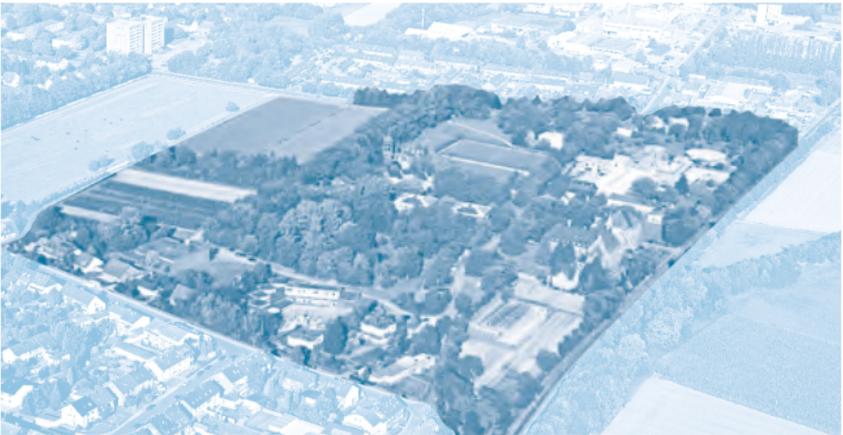


**RAPHAELS
HAUS**
**JUGEND
HILFE
ZENTRUM**

Lebensraum – ein schönes Fleckchen am Rande von Dormagen

Alle Intensivgruppen für Jungen befinden sich im „Raphaelsdorf“, einem etwa sechs Hektar großen Parkgelände am Stadtrand von Dormagen. Kinder, Jugendliche, Mitarbeiter und Anwohner, Nachbarn und Besucher beleben das Gelände. Blickfang auf dem Gelände ist ein großes Hauptgebäude (Baujahr 1902), in dem sich heute Verwaltung, Konferenzräume, Festsaal, Kapelle und andere Funktionsräume befinden.

Die Jungengruppen sind in eigenständigen Wohneinheiten mit Einzel- und Mehrbettzimmern, Gruppen- und Wohnräumen sowie Küche und Sanitäreinrichtungen auf dem Gelände untergebracht. Die Häuser bilden zusammen mit den anderen Gebäuden und Freizeitanlagen einen offenen Gesamtkomplex mit **dörflicher Atmosphäre**. In der Innenarchitektur der Gruppen berücksichtigen wir thematische und ästhetische Elemente, die die Zugehörigkeit und das Wir-Gefühl der einzelnen Gruppen stärken.



Zielgruppe

Betreut und gefördert werden Kinder und Jugendliche mit

- *dissozialem Verhalten*
- *sozialer Unsicherheit*
- *aggressivem Verhalten*
- *AD(H)S/Aufmerksamkeitsdefiziten*
- *Schulverweigerung/Schulängsten*
- *Lern- und Leistungsdefiziten*
- *mangelndem oder undifferenziertem Bindungsverhalten*
- *gering ausgeprägter Resilienz*
- *Unselbständigkeit*

Wir arbeiten sowohl im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII) als auch mit Kindern und Jugendlichen, die eine seelische Behinderung im Sinne von § 35a SGB VIII haben.

In den Gruppen leben neun bis zehn Jungen, die von fünf pädagogischen Fachkräften betreut und gefördert werden (Personalschlüssel 1:1,62). Unterstützt werden diese durch Fachkräfte aus den Bereichen der tiergestützten Pädagogik sowie der Sport- und Erlebnispädagogik, die gruppenübergreifende, spezialisierte pädagogische Angebote machen.

Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche im **schulpflichtigen Alter**. Die pädagogische Förderung in den Intensivgruppen sollte optimalerweise über mindestens zwei Jahre geplant werden. Eine Förderung bis hin zur Verselbständigung ist möglich.



Die **allgemeinmedizinische Versorgung** wird durch einen niedergelassenen Hausarzt sichergestellt, der neben seiner Praxis auch eine Sprechstunde in den Räumlichkeiten des Raphaelshauses anbietet.

Die **kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz** des St. Alexius-Krankenhauses in Neuss führt wöchentliche Sprechstunden im Raphaelshaus durch und bietet Diagnostik, Medikamentensprechstunde sowie bei Bedarf kinder- und jugendpsychotherapeutische Gruppen- und Einzelsitzungen an.

Darüber hinaus arbeiten wir auch mit externen niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten zusammen.

Der pädagogische Prozess in den Gruppen

Den pädagogischen Prozess innerhalb unserer Gruppen verstehen wir als **zielgerichtete und geplante Intervention** mit der Absicht, positive Veränderung im Verhalten herbeizuführen und Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Unsere Pädagogik widmet sich der Entwicklung der gesamten Persönlichkeit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, insbesondere dem Abbau von symptomatischem Verhalten (z. B. Aggressivität) und dem Aufbau von Schutzfaktoren sowie Ressourcen (z. B. Selbstsicherheit, soziale Integration, sozial-kommunikative Kompetenzen...).

Der Alltag in der Gruppe bietet durch seine klaren **Strukturen** und geplanten Abläufe die nötige **Orientierung** und **Sicherheit**.

Die Freizeitgestaltung der Gruppen richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ebenso wie nach den pädagogischen Zielsetzungen.



Die Leitgedanken unserer Pädagogik symbolisieren das Dreieck:



Die klare Struktur und das konzeptionelle Handeln in den Gruppen, gepaart mit Respekt und Wertschätzung gegenüber den Kindern und Jugendlichen, bilden die Grundlage, zusammen mit den Sorgeberechtigten eine Perspektive für die weitere Lebensplanung und den damit verbundenen Entwicklungsaufgaben und Hilfebedarfen aufzuzeigen.

Unsere Intensivgruppen bieten:

- *Wohlwollende Annahme jeden Kindes und seiner Familie*
- *Klar strukturierten, verlässlichen Tagesablauf*
- *Einfaches Regelwerk*
- *Schulische Unterstützung*
- *Verstärkersysteme*
- *Stufenplansysteme*
- *Angebote zur Förderung des Sozialverhaltens*
- *Diverse Gruppenfahrten, z. T. im Bereich der Erlebnispädagogik*
- *Stärkung und Training der sozialen und kulturtechnischen Kompetenzen*
- *Biografiearbeit mit dem Biografiebuch „Alles Ich“*
- *Partizipation der Kinder und Jugendlichen*
- *Vertretung der Interessen durch Gruppensprecher im Kinder- und Jugendparlament*
- *Dem Reifegrad entsprechende Aufsicht*
- *Reflexionsgespräche*
- *Beschwerdemanagement*

Evaluation und Qualitätsmanagement

Die pädagogischen Prozesse im Raphaelshaus werden in einer einzelfallbezogenen Längsschnittstudie EVAS evaluiert. EVAS ist ein Selbstevaluationssystem auf der Basis sozialpädagogischer Diagnostik für die Dokumentation und Beurteilung der pädagogischen Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, angeboten durch das Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) in Mainz. Das IKJ stellt die Auswertungen in Form von Fallverläufen, Einzel-, Gruppen- und Einrichtungsauswertungen zur Verfügung und lässt Vergleiche zur Gesamtstudie zu.

Die externe Begleitforschung ergänzt ein internes QM-System, das die unterschiedlichen Prozesse der Organisationsentwicklung formuliert und die Offenheit einer „lernenden Organisation“ garantiert. Die wesentlichen Säulen des QM im Raphaels-haus sind:

1. *Die Kundenorientierung (Kind, Jugendlicher, Familie, Jugendamt)*
2. *Die Mitarbeiterorientierung*
3. *Die Prozessorientierung*
4. *Die Orientierung an der Verantwortung in der Gesellschaft*



Ernährung

Unsere Zentralküche versorgt die Gruppen mit dem Mittagessen. Sie stellt eine ausgewogene gesunde Ernährung sicher und berücksichtigt Besonderheiten sowie Bedarfe der Kinder und Jugendlichen, wie z. B. glutenfreie Speisen bei Unverträglichkeit, vegetarische Gerichte, religiöse Besonderheiten. Wir verwenden ausschließlich Biofleisch und Fisch aus nachhaltigen Beständen.

Den Gruppen ist die Eigenversorgung im Alltag und am Wochenende möglich. Sie führen die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Verselbständigung an die Zubereitung von Mahlzeiten und den Einkauf von gesunden Lebensmitteln heran.



Handlungsorientierte Angebote

Zu den handlungsorientierten Angeboten, die unsere pädagogischen Fachkräfte in den Intensivgruppen unterstützen, gehören

- *Sportpädagogik*
- *Tiergestützte Pädagogik und Reitpädagogik*
- *Erlebnispädagogik, insbesondere Natur- und Trendsportarten*

Alle Angebote werden von ausgebildeten Fachkräften angeboten. Durch handlungsorientierte Angebote erlangen die Kinder und Jugendlichen ein neues **Selbstwertgefühl, Durchhaltewillen** und lernen, über sich hinaus zu wachsen. Der Umgang mit Erfolg und Niederlage sowie Teamarbeit, soziales Engagement und die Übernahme von Verantwortung werden erlernt. Wasser- und Bergsport, ergänzt durch Trendsportarten wie Bouldern (d. h. Klettern in Absprunghöhe ohne Seilsicherung), Mountainbiking oder Inliner fahren, bieten Spannung, Abenteuer, Herausforderung und Persönlichkeitsstärkung.



10 Unsere Intensivgruppen *basic* für Jungen

Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, entsprechend ihren Fähigkeiten an kindgerechten Expeditionen, Skifreizeiten oder Rad- und Pilgertouren teilzunehmen. Wettbewerbsveranstaltungen mit anderen Einrichtungen, unsere Fußballturniere, das Pfingstlager und Feste auf dem Gelände gehören zu den Highlights im Jahresverlauf. Dabei legen wir Wert auf die höchstmögliche Sicherheit.



Unsere „vierbeinigen Helfer“, die im Rahmen der tiergestützten Arbeit eingesetzt werden, sind Wegbegleiter im Entwicklungsprozess der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Dieses Angebot fördert die **sozioemotionale und psychosoziale Entwicklung** der Kinder und Jugendlichen. In zielorientierten Angeboten der Tierpädagogik können die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstwertgefühl steigern, Ängste abbauen, Körpernähe zulassen, Kommunikation trainieren, ihre Motivation steigern und Kompetenzen erweitern, sich emotional stabilisieren, das Verantwortungsbewusstsein steigern, eigene Bedürfnisse zurück

nehmen und sich auf die Bedürfnisse des Tieres einstellen. Die Tiere spiegeln das Verhalten der Kinder und Jugendlichen sofort wider.



Die artgerechte Haltung und spezielle Ausbildung der Tiere entsprechen unserem Grundgedanken einer schöpferorientierten und naturzugewandten Pädagogik.

Der Bereich des Reitstalls wird zweijährlich extern vom „Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten“ zertifiziert.



Familienarbeit

Die Zusammenarbeit mit den wichtigen Bezugspersonen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist uns unter systemischen Gesichtspunkten ein elementares Anliegen und unentbehrlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Die pädagogischen Fachkräfte gehen auf die speziellen Anforderungen der Familien ein, um ihnen zu einem funktionierenden Miteinander zu verhelfen. Der regelmäßige Austausch und die Beratung der Eltern stärkt die Erziehungskompetenz und sensibilisiert für das Verhalten der Kinder und Jugendlichen und dessen Ursachen.



Alle neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden in „**lösungsorientierter Familienarbeit**“ geschult.

Schulische Bildung

Unsere **einrichtungsinterne Förderschule** mit dem Schwerpunkt **emotionale und soziale Entwicklung** bietet Grund-, Hauptschulklassen und Klassen mit dem zweiten Förderschwerpunkt Lernen an. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schul- und Gruppenpädagogik erhöht den schulischen Erfolg.

Folgende Abschlüsse sind möglich:

- *Abschluss im Förderbereich Lernen*
- *Hauptschulabschluss nach Klasse 9*
- *Qualifizierter Hauptschulabschluss 10 (Typ A)*
- *Fachoberschulreife 10 (Typ B), ggf. mit der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe*



14 Unsere Intensivgruppen *basic* für Jungen

Zur Berufsorientierung und Vorbereitung auf das Berufsleben werden ab Klasse 8 (Mindestalter 14 Jahre) jährlich zwei Berufspraktika (je 2 bis 3 Wochen) durchgeführt.

Eine besonderes Angebot innerhalb des Schulprogramms sind die **zirkuspädagogischen Angebote** für Kinder und Jugendliche. Eine ausgebildete Zirkusartistin leitet die Schülerinnen und Schüler in Jonglage, Artistik, Akrobatik und Luftakrobatik an. Mindestens einmal jährlich werden die erlernten Kunststücke vor Publikum aufgeführt.



Ergänzt wird die schulische Förderung durch Hausaufgabenbetreuung in der Gruppe und auf Wunsch in Kooperation mit externen Partnern.

Außerschulische Bildung

Bei der außerschulischen Bildung legen wir großen Wert auf die Integration ressourcenfördernder Organisationen im Umfeld unserer Kommune, wie zum Beispiel den Sportvereinen, der Jugendfeuerwehr, der konfessionellen Jugendarbeit, der Bibliothek usw.

Unser **Kinderchor** mit seinem bekannten Chorleiter ist ein musikalisches Angebot mit jährlichen Highlights, wie der Gestaltung von Feiern, Gottesdiensten und anderen Auftritten.



Ihr Weg zu uns



Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE25370205000001037000

BIC: BFSWDE33XXX



Raphaelshaus Jugendhilfezentrum

Krefelder Straße 122

41539 Dormagen

Tel. 02133 50538

Fax 02133 50529

Ansprechpartner für Aufnahmeanfragen:

Daniel Mastalerz – stellvertretender

Einrichtungsleiter

d.mastalerz@raphaelshaus.de

www.raphaelshaus.de

 facebook.com/Raphaelshaus

